

Vortrag seiner Exzellenz des Ministers für Kultur und Tourismus der Republik Türkei Ertuğrul Günay auf der Pressekonferenz am 11. Oktober 2007 in Frankfurt anlässlich des Gastlandauftritts der Türkei 2008

In der heutigen Zeit ist es für die Gesellschaften nicht nur wichtig, in Industrie und Technologie große Schritte zu tun, sondern auch auf den Gebieten der Wissenschaft, Philosophie, Kultur und Kunst. Es ist nunmehr allgemein anerkannt, dass Entwicklungen in diesen Bereichen bleibende und bedeutsame Werte für die ganze Menschheit schaffen.

Zu Beginn eines neuen Jahrtausends versuchen alle Gesellschaften ihre Errungenschaften in diesen Bereichen anderen Ländern zu öffnen und dafür zu sorgen, dass ihre Produkte und Potenziale Teil des Erbes einer Kultur werden. Ich hoffe, diese Auffassung wird dazu beitragen, dass die Menschen auf der universellen Welt sich besser kennen lernen und somit den Frieden, den wir so dringend benötigen, herbeiführen.

Anatolien, eine Region, deren kulturelle Vielfalt einer Harmonie der Farben gleicht, nimmt in der Menschheitsgeschichte einen besonderen und bedeutsamen Platz ein. Es ist nun eines unserer wichtigsten Ziele und Aufgaben, den historischen und kulturellen Reichtum dieser unvergleichlichen Region in einer modernen Darbietung der ganzen Welt vorzustellen.

Um die Werte, die das historische wie auch zeitgenössische Erbe unserer Kultur bestimmen, der internationalen Öffentlichkeit zugänglich zu machen, unterstützen wir diese Bemühung mit allen uns zur Verfügung stehenden und aus der Perspektive unseres Landes wichtigen finanziellen wie auch personellen Ressourcen.

I

Ein wichtiger Bereich unserer Arbeit ist das Verlagswesen. Parallel zu den Veränderungen in den Bedingungen auf nationaler und globaler Ebene bemühen wir uns vorrangig darum, diese Branche für das Ausland zu öffnen und die Grundlagen dafür zu schaffen, dass das türkische Verlagswesen eine Vorreiterrolle auf internationaler Ebene spielen kann.

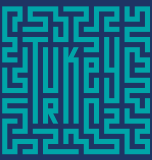
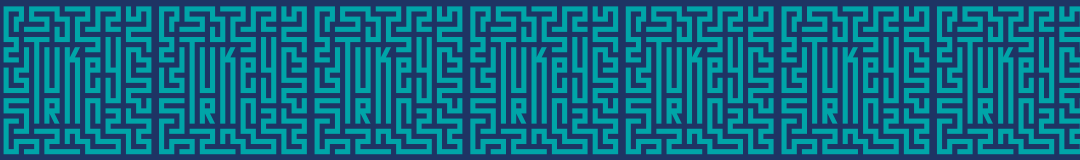
Die Türkei hat in dieser Hinsicht schon wichtige Erfolge verzeichnen können.

Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass der Staat nicht mehr mit den übrigen Akteuren in dieser Branche konkurriert, sondern gemeinsam mit Verlegern, Schriftstellern, Agenturen für Urheberrechte, Übersetzern, Berufsverbänden bei der Ausarbeitung einer internationalen Vision eine fördernde und koordinierende Rolle übernimmt.

In diesem Zusammenhang leistete das Ministerium in den letzten Jahren Hilfe und Unterstützung, und diese Vorgehensweise hat rasch Früchte getragen.

Heute arbeiten wir an gemeinsamen Projekten mit Berufsverbänden für Übersetzer, damit dieser Beruf wieder zu einer respektierten und bevorzugten Tätigkeit wird. Denn wir wissen, dass Übersetzer bei der Öffnung unserer Kultur und Literatur sowie unseres Verlagswesens eine Schlüsselrolle spielen.

Die Anzahl der Agenturen für Urheberrechte hat sich in den letzten zwei Jahren verdoppelt. Wir glauben daran, dass diese Agenturen einen wichtigen Beitrag zur Integration des türkischen Verlagswesens in die bestehenden globalen Strukturen und zur Bekanntmachung türkischer Schriftsteller auf internationaler Ebene leisten werden. Die Zunahme kann auf die rasanten Entwicklungen im türkischen Verlagswesen in den letzten Jahren zurückgeführt werden. Das Ministerium für Kultur und Tourismus unterstützt die Teilnahme dieser Agenturen an wichtigen Buchmessen.



II

Das TEDA Projekt ist ein anderes Vorhaben, um dessen Erfolg wir uns in den letzten Jahren mit allen Kräften bemüht haben. Im Rahmen dieser Initiative gewähren wir Verlagshäusern finanzielle Unterstützung, die sich um die Übersetzung der türkischen Literatur in andere Sprachen und das Zusammenkommen dieser Werke und Autoren mit den Lesern in den jeweiligen Kulturen einsetzen.

Es ist für uns eine große Freude, zu sehen, welch großen Anklang dieses Projekt in nur zwei Jahren weltweit gefunden hat. Bis zum heutigen Tag wurden 40 Verlagshäuser unterstützt, die dafür sorgten, dass 223 Werke in 34 Sprachen übersetzt werden konnten. Inzwischen sind 70 von diesen Übersetzungen veröffentlicht worden, weitere Publikationen folgen in Kürze.

Eine weitere Bemühung dafür, dass die türkische Literatur im Ausland besser und in größerem Maße rezipiert wird, ist das Projekt "Jedem Land eine Türkische Bibliothek". Es soll einerseits türkische Verleger dazu ermutigen, auch Publikationen in anderen Sprachen zu veröffentlichen. Andererseits sollen weltweit an wichtigen Zentren türkische Bibliotheken eingerichtet werden.

Eine begeisternde Initiative sind die "Yunus Emre Institute", durch die wir hoffen, unsere Kultur weltweit verbreiten zu können. Benannt nach einem für die Weltkultur überaus wichtigen Repräsentanten der anatolisch-türkischen Kultur, Yunus Emre, dessen Gedanken und Leben als eine Art Denkmal für Toleranz angesehen werden können, sollen diese neuen Kulturzentren mit Hochschulen und NGOs im Ausland zusammenarbeiten, um die türkische Sprache, Kultur und Kunst bekannt machen.

III

An diesem Punkt möchte ich hervorheben, wie bedeutend für uns die Teilnahme an internationalen Buchmessen ist. Für uns sind internationale Buchmessen wichtige Wegweiser und Zentren für die internationale Verbreitung verlegerischer Tätigkeiten. Buchmessen sind für die Türkei nicht mehr nur Bücherausstellungen. Für die türkische Verlegerbranche sind sie nun Orte, an denen Marketingaktivitäten stattfinden, Öffentlichkeitsarbeit gemacht und Urheberrechte vergeben werden.

Ein derartiges Verständnis begleitet unseren Gastlandauftritt auf der Frankfurter Buchmesse 2008. Wir sind uns bewusst, dass der Gastlandauftritt nicht nur dem Verlagswesen in unserem Land wichtige Märkte erschließen wird, sondern auch Möglichkeiten eröffnen wird, unser kulturelles Erbe in seiner Gesamtheit zu präsentieren.

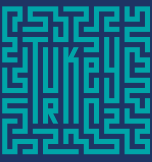
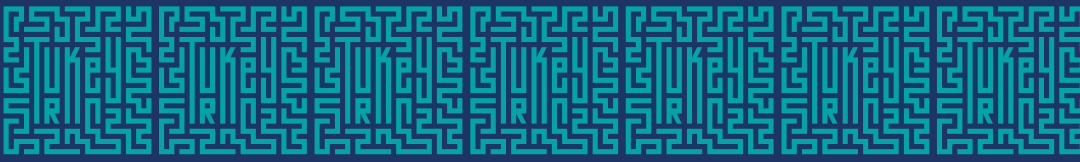
Die Türkei wird diese Chance bestmöglich nutzen. Ich möchte Ihnen hier mitteilen, dass wir mit viel Engagement und großer Begeisterung an diesem Projekt arbeiten, das auch nach dem Gastlandauftritt auf der Frankfurter Buchmesse 2008 über die Messe und über Deutschland hinaus auf der ganzen Welt positive Resonanz finden wird.

Seit vielen Jahren gibt es türkische Schriftsteller und Dichter, die weltweiten Ruhm erlangen. Ein weiteres Zeichen dafür, dass türkische Schriftsteller und ihre Werke im Ausland inzwischen große Beachtung genießen und dass dieses Interesse weiter wachsen wird, ist die Verleihung des Literatur-Nobelpreises im Jahre 2006 an den türkischen Schriftsteller Orhan Pamuk.

IV

Diese positiven Anzeichen eröffnen auch einem anderen Verantwortungsbereich unseres Ministeriums, dem Tourismus, neue Wege in der Branche "Kulturtourismus".

Anatolien, der besondere Landstrich, den ich am Anfang meiner Rede als "Harmonie der Farben" bezeichnet habe, ist wie ein "Freilichtmuseum". Anatolien ist die Wiege vieler "Anfänge" - von Handel und Kunst, von Krieg und Frieden, von Wissenschaft und Politik.



Wir leben in diesem Land Seite an Seite mit den Werten eines historischen Erbes, das allen Menschen gemeinsam gehört. Wir sehen es als eine unserer großen Aufgaben an, diese Werte zu schützen und der Weltöffentlichkeit zugänglich zu machen. In diesem Zusammenhang möchte ich meine Freude mit Ihnen darüber teilen, dass unser Land in den letzten Jahren wichtige Schritte unternommen hat, diese Kulturgüter adäquat zu präsentieren und dass der Kulturtourismus um 300 % angestiegen ist.

Wir wissen, dass Meinungsfreiheit und Achtung der Menschenrechte die Basis für jede Demokratie sind und dass Demokratie nur auf der Grundlage von Verständnis und Toleranz wächst. Diese Grundsätze sind für uns von großer Bedeutung. Es ist daher unser wichtigstes Anliegen, ein vielstimmiges und farbenrohes kulturelles Erbe zu schützen und leben zu lassen.

Für uns sind die Menschen in unserem Land, ungeachtet ethnischer, religiöser und politischer Unterschiede, alle gleich und stellen eine Einheit dar; wir betrachten den Pluralismus als einen Reichtum, der die Dynamik der Kreativität nährt. Auf dieser Messe werden Sie Zeuge des intellektuellen Reichtums der Türkei, der alle Farben dieses Landes in sich birgt. Unsere Unterschiede sind wie die Harmonie der vielen Farben in der Ebru-Kunst.

Ich möchte mich im Namen meines Landes herzlich für Ihre Teilnahme bedanken.